



Mitteldtsche Sportzeitung

Vom Sonntag

Verlag: Mitteldeutscher National-Verlag G.m.b.H. Halle (S.).
Erscheinungstag: 2. Dezember 1938. Die "Mitteldtsche Sportzeitung" erscheint wöchentlich einmal, am Sonntag, mit Ausnahme der Sommerferien. Der Preis beträgt 10 Pf. Einzelhefte 2 Pf. 1938. Die "Mitteldtsche Sportzeitung" ist das einzige in der Provinz verlegte Sportblatt. Für Anzeigen und Abbestellungen siehe die Anzeigenblätter. Die "Mitteldtsche Sportzeitung" ist ein Organ der NSDAP. Die Redaktion befindet sich in Halle (S.).

Ausgabe Halle

Bezugspreis monatlich 2,- RM, jährlich 20 RM.
Postbezug 2,10 RM, einschließlich 40% MwSt.
Bezugspreis monatlich 2,- RM, jährlich 20 RM.
Postbezug 2,10 RM, einschließlich 40% MwSt.
Bezugspreis monatlich 2,- RM, jährlich 20 RM.
Postbezug 2,10 RM, einschließlich 40% MwSt.

Einzelpreis 10 Pf. 9. Jahrgang, Nr. 336

Montag, den 5. Dezember 1938

Tag der nationalen Solidarität 1938 mit 73 v. H. über dem Vorjahrs-Ergebnis Über 15 Millionen gesammelt Das Opfer des Gaues Halle-Merseburg: 218 029,36 RM.

Berlin, 4. Dezember. Das vorläufige Ergebnis der diesjährigen Sammlung am „Tag der nationalen Solidarität“ im ganzen Reich betrug 15 073 370,09 RM. Im Vergleich dazu betrug das Ergebnis des Jahres 1937 im alten Reichsgebiet 7 964 102,76 RM. Besonders erfreulich ist das Ergebnis in den österrheinischen Gaues. Hier wurden insgesamt 1 089 115,53 RM. gesammelt. Nach Abzug dieser Summe ergibt sich im Altreich eine Steigerung um 6 020 151,80 RM. oder um rund 73 v. H. Das Ergebnis des Jahres 1935 betrug 4 084 813,49 RM., das Ergebnis des Jahres 1936 5 662 279,19 RM.

Dr. Goebbels dankt

Zu dem Ergebnis veröffentlicht Reichsminister Dr. Goebbels folgende Erklärung:

Der diesjährige „Tag der nationalen Solidarität“ hat ein Ergebnis erbracht, das alle daran geknüpften Erwartungen weit übertrifft. Er fand im Zeichen der Heimkehr des Sudetenlandes und der deutschen Osmärz zum Reich. Während es in den vergangenen Jahren gelungen war, durch nationalsozialistische Energie und Tatkraft die Zahl der Reichsbürger im alten Deutschland auf ein Minimum zu senken, sind uns infolge der sozialen und wirtschaftlichen Notlage der heimkehrenden Gebiete gemächtige neue Vorkämpfer erwachsen. Der Führer hat in seiner Sportpalastrede anlässlich der Eröffnung des diesjährigen Winterhilfswerkes zum Ausdruck gebracht, er erwarte, daß sich das deutsche Volk in der sozialen Hilfsbereitschaft der Größe dieser Zeit würdig erweise.

Das deutsche Volk hat diesen Appell des Führers richtig verstanden und ihm begeistert Gehorschaft geleistet. Mit allen Kräften ist es

Sudetenland bekennt sich zum Führer

Das vorläufige Ergebnis der Nachwahlen zum Großdeutschen Reichstag

Reichenberg, 4. Dezember. Der 4. Dezember sah das ganze Sudetenland sich im Aufbruch zu seinem großen Volksentscheid auf die Wahlurne. Jedem drängte es, seine Dankeschuld dem Führer und der Nation abzuhaken. Die Forderung der vorläufigen endlichen Endergebnisse aus 37 Bezirken sei abschließend folgt:

Wahlkreis 1: 1 029 793
Wahlkreis 2: 6 092
Wahlkreis 3: 1 035 885
Wahlkreis 4: 2 043
Wahlkreis 5: 1 037 283
Wahlkreis 6: 1 033 502
Wahlkreis 7: 12 745
Wahlkreis 8: 1 046 247

demüht, die Not der heimgekehrten Brüder zu lindern und auf die Dauer gänzlich zu beseitigen. Das zeigte auch wieder in eindrucksvoller Weise das beispiellose Sammelergebnis des diesjährigen „Tages der nationalen Solidarität“. Die dabei aufgebrachteten Summen sollen mithelfen, das soziale Aufbauprogramm des Nationalsozialismus vor allem auch in den österrheinischen und sudetendeutschen Gebieten mit nationalsozialistischer Schnelligkeit und Gründlichkeit durchzuführen.

Es ist mir ein aufrichtiges Bedürfnis, allen, die an diesem so großen Ergebnis mitgewirkt haben, den bekannten und unbekannteten Sammlern, den Organisatoren und Propagandisten und auch dem ganzen deutschen Volk, das sich wieder einmal von seiner besten Seite gezeigt hat, herzlich zu danken. Wir alle haben einen Nagelstich in den Dienst des nationalen Sozialismus geleistet, der sich nicht in sozialen Theorien und Idealen erschöpft, sondern den praktischen Sozialismus der Tat verwirklichte. Wir haben damit auch dazu beigetragen, den Gemeinschaftsgehalt und die innere Solidarität unseres Volkes zu stärken und vor aller Welt wieder einmal unter Beweis zu stellen.

Ich nehme diese Gelegenheit wahr, um auch den ungenannten namenlosen Sammlern

und Helfern des Winterhilfswerkes und der NSD, die nicht nur einen Nachmittags-, sondern ein ganzes Jahr im schweren und opfervollen Dienst unseres deutschen Sozialismus stehen, besonders zu danken. Wir, die wir am „Tag der nationalen Solidarität“ in ihre Reihen eingeschwenkt sind, hatten dabei das Bedürfnis, vor unserem Volk zu bekunden, wie tief wir uns ihnen verbunden fühlen und wie herzlich der Dank ist, den wir ihnen entgegenbringen.

Jeder deutsche Volksgenosse aber soll angesichts dieses großartigen Ergebnisses seine Freude darüber empfinden, einer Nation anzugehören, die zu solchen Leistungen fähig ist.

Mögen die großen Tugenden des Nationalsozialismus, Gemeinschafts- und Opfergeist, Disziplin und Einsatzbereitschaft, unserem Volk weiter erhalten bleiben! Es wird dann allen Aufgaben, die die Zukunft an uns stellt, gewachsen sein.

Hell unserem Führer!
Der Reichsminister
für Volksaufklärung und Propaganda:
Dr. Goebbels.

Die Ergebnisse der Gaue

Die Ergebnisse in den einzelnen Gaues Deutschlands, verglichen mit denen der Jahre 1935, 1936 und 1937 folgen den Stand:

Gau	1935	1936	1937	1938
Baden	140 929,05	204 295,16	342 966,49	781 412,88
Brandenburg	104 918,16	139 023,56	217 362,46	420 752,44
Berlin	324 324,66	545 258,25	806 705,32	1 404 101,33
Bielefeld	119 633,33	179 375,50	212 458,39	309 902,48
Düsseldorf	50 195,04	71 811,80	112 124,72	177 992,79
Franken	88 172,19	149 743,75	218 496,63	428 680,—
Halle-Merseburg	78 387,51	94 398,15	118 827,21	218 029,36
Hamburg	109 401,77	190 565,19	400 729,—	500 000,—
Sachsen	188 378,29	230 109,02	325 096,81	622 921,52
Sachsen-Anhalt	40 299,44	70 104,69	119 979,91	300 372,12
Reichsgau Ostpreußen	116 506,06	139 782,18	155 946,17	314 105,37
Kurhessen	66 951,42	92 379,19	108 881,18	198 182,73
Kurmark	164 307,66	181 816,19	225 669,47	339 500,—
Magdeburg-Anhalt	108 659,75	195 952,36	222 284,63	381 588,03
Main-Franken	49 836,12	58 358,20	110 037,40	229 034,69
Mittelrhein	121 401,68	167 915,64	195 417,09	353 786,04
Münchener Oberbayern	159 330,09	264 317,36	380 373,16	651 083,05
Niederrhein	198 231,07	296 433,33	320 806,97	462 711,81
Niedersachsen	80 378,56	109 066,35	132 736,81	233 688,53
Pommern	116 740,82	129 984,04	205 217,84	350 569,47
Saarplatz	90 365,40	90 021,63	185 885,01	332 988,40
Sachsen	293 456,97	388 724,60	554 374,28	934 932,28
Sachsen	191 836,02	248 512,52	328 020,20	474 233,32
Schlesien-Schlesien	209 469,76	305 056,42	398 087,44	587 324,09
Schwaben	78 167,78	121 301,02	128 674,45	208 813,31
Südhannover-Neunkirchen	110 608,64	136 473,81	161 849,46	336 250,16
Westfalen	122 975,91	139 404,70	202 846,84	478 909,71
Westfalen-Nord	106 010,30	136 960,35	193 056,90	374 884,96
Westfalen-Süd	119 464,79	135 422,30	197 895,14	332 372,58
Württemberg	102 723,32	117 064,87	114 870,82	218 689,85
Württemberg	189 713,73	321 644,66	399 057,53	838 339,57
Rheinland	—	—	—	59 774,89
Rheinland-Pfalz	—	—	—	206 477,73
Rheinland-Pfalz	—	—	—	153 372,57
Sachsen	—	—	—	46 813,31
Sachsen	—	—	—	156 145,84
Sachsen	—	—	—	186 118,—
Sachsen	—	—	—	270 418,29
Gesamtsumme	4 084 813,49	5 662 279,19	7 964 102,76	15 073 370,09

Eine soziale Volksabstimmung

Das Ergebnis der Sammlung am Tage der nationalen Solidarität hat die Zahl des Vorjahres diesmal um das Doppelte übertraffen. Von 7 964 000 Mark, die im vergangenen Jahre zusammenkam, ist die Summe auf 15 Millionen herangewachsen. Die Bedeutung dieser Tatsache liegt mehr noch als in den gigantischen Zahlen selbst in dem gewaltigen ideellen Erfolg, in dem unerhörten Sieg des nationalsozialistischen Gemeinschaftsgeistes, der darin zum Ausdruck kommt. Zum ersten Male nahmen in diesem Jahre auch die Volksgenossen der deutschen Ostmark an diesem Fest des Opfers und der sozialistischen Gemeinschaft des ganzen deutschen Volkes teil. Der Beitrag der deutschen Ostmark, der über einer Million liegt, ist der Dank der befreiten Polen und Slowaken, den sie in dieser Form dem Vermögen des ganzen Volkes abgaben.

Der Tag der nationalen Solidarität stand diesmal vor allem aber im Zeichen der Hilfe für die erst vor wenigen Wochen ins Reich heimgekehrten Juden und deutschen Brüder und Schwestern. Es ist historisch für den Welt-Großdeutschen, daß an dem gleichen Tage, an dem sich die sudetendeutschen Volksgenossen in übermächtiger Mehrheit zu Führer und Volk bekanteten und mit dem Stimmzettel ihre unerschütterliche Einheit mit dem ganzen Volk bekundeten, in allen anderen Gaues des Reiches die Volksgenossen ebenfalls zu einer Abstimmung schritten, zu einer Abstimmung über den sozialistischen Willen dieses Volkes, für einander einzutreten, wo es auch sei, und kein Opfer zu scheuen. Das übermächtige Ergebnis der Wahl des Sudetenbundes und der Sammlungen am Tage der nationalen Solidarität hat heute ein gemaltes Befehmswort zur Einheit und zur sozialistischen Gemeinschaft der ganzen Nation.

Über 73 v. H. ist das Vorjahresergebnis im Altreich überbritten worden. Das ganze deutsche Volk kann stolz sein auf dieses Ergebnis einer wahrhaft demokratischen Volksabstimmung, das die Geschlossenheit und Opferbereitschaft der Nation in übermächtiger Weise zum Ausdruck bringt. Aber auch die Forderungen des Auslandes mögen sich an dem wunderbaren Befehmswort eines Volkes, das unerschütterlich steht — über ihre kümmerlichen und lächerlichen Verluste, diese geschlossene Front etwa durch gemeine Lüge und Verdrehung zu durchbrechen, wieder eine Seite geben lassen. Bei früheren Abstimmungen im nationalsozialistischen Deutschland hat man die Ergebnisse dadurch abschwächen versucht, daß man die Freiwilligkeit des Befehmswortes in Zweifel zog.

Man kann nun gespannt sein, welche Ausflüchte die jüdische Propaganda diesmal finden wird, um ihren Feinden hier zu machen, mit welchen abscheulichen Verleumdungen die nationalsozialistischen Diktatoren die Volksmassen am vergangenen Sonntagabend auf die Straßen gebracht haben. Stillschweigend behauptet man diesmal, daß hinter jedem Volksangehörigen ein Kriminalbeamter gekannt habe, um seine Opferwilligkeit zu kontrollieren. In die Vorstellungswelt dieser Verleumdungen würde das hartgenau hineinpassen. Aber allerdings am vergangenen Sonntagabend wurde der unerschütterliche Volkswille der Deutschen, im Reichsgaues und allen deutschen Städten und Dörfern gewesen ist, wird für jeden Verleumdung, das frei-

Bayern-Turner vom Gau Mitte geschlagen

Müller und Krötzsch, Leuna, beste Einzelturner hinter Olympiasieger Lt. Schwarzmann

Drahtbericht unseres Weimarer Mitarbeiters

Der erste Gaukampf im Geräteturnen zwischen den zwei wohl höchsten deutschen Gauen Bayern und Mitte hatte seine Anziehungskraft auch nicht verfehlt. Am 10. waren 2800 Zuschauer nach der festlich geschmückten Weimarer Halle gekommen, um Zeuge dieser wichtigen Auseinandersetzung der beiden Gauen zu werden. Die 2800 Zuschauer, die alle „vom Bau“ waren, mußten mit den westwärtigen Männern und Bayern genau, daß es in diesem Kampfe nicht lediglich um einen Sieg geht, sondern um den Gau Bayern als Sieger festzustellen, sondern, daß es in diesem Treffen inoffiziell allerdings um die Beherrschung im deutschen Geräteturnen ging. Und in diesem Ringen hat unter Mitte-Gau einen knappen, aber letzten Sieg davongetragen. Mit 757,2 zu 755,8 Punkten mußten sich die Vertreter des Gauen Bayern in Weimar geschlagen bekennen.

Bayern führt nach dem ersten Gerät

Die Bayern übernahmen nach dem Turnen am Barren die Führung mit 149,3 zu 146,8 Punkten. Dabei kam ihnen allerdings wesentlich zu Gute, daß der Hagenburger Schmeißer seine verunglückte Übung nur 14,3 von 20 erreichbaren Punkten erhielt. Am höchsten wurde am Barren U. Schwarzmann mit 20 Punkten bewertet. Es war immer wieder auffällig, wie der gute alte K. H. K. der sich als Kriegerumrüstet in Einfeld Denk tut, mit Sicherheit alle Hindernisse überwand, ohne dabei schwierige Verbindungen zu machen. Nicht viel nach ihm kam es auf allerdings der Leuna an K. Klein, der es auf 19,9 Punkte brachte.

Mitte geht in Führung und behauptet sich

Die Bayern, deren Mannschaft im allgemeinen recht locker war, konnten sich aber am Barren ebenfalls Führung nicht lange erfreuen, denn schon am Seilpendel machten unsere Mitte-Turner den Vorprung nicht nur weit, sondern gingen sogar an die Spitze. 151,145,9 Punkte für den Gau Mitte lautete nach dem Turnen am Seilpendel die Wertung.

Bis zum Schluss gaben die Mitteldeutschen nun die Führung nicht mehr ab, obwohl die Bayern am Red alles noch einmal auf eine Karte setzten, um den Erfolg nach an ihre Fahne zu heften. Sie vernachlässigten sogar in dem Wettkampf, doch noch zu gewinnen, die Sicherheit zu sehr, so daß z. B. Kindermann nur 18,6 und Wübner, der neben die Länge geht und vom Red abgehen mußte, sogar nur 16 Punkte erhielt.

Der Gau Mitte dagegen war am Red nur noch auf Sicherheit bedacht. So ließ selbst der Weimarer K. Krötzsch, dem man die schon eine gewisse Routine zukommen darf, als letzter Turner seines Gauen, einige schwierige Verbindungen in seiner Übung zu Gunsten der Sicherheit weg, um durch völlige Sicherheit den einmal erzielten Vorprung zum Gesamterfolg auszubauen.

Hinmal gab es eine 20

Die Turner wurden um Härten zu werden, von vier Kampfrichtern gewertet, von denen aber bis zu 10 merkten, die die wertvollste Wertung erhielt aber bei der Gesamtberechnung aus. Wenn nun in diesem Kampfe der allerhöchste Anforderungen vor allem auch an die Vertreter der beteiligten Turner, dann heißt das für das Können der Turner. U. Schwarzmann ist an diesem Morgen dreimal beteiligt, und zwar am Barren, Seilpendel und am Red. Am Red erhielt außerdem auch noch Stangl die Bekanntheit, ein Zeichen dafür, wie sehr sich die Mitteldeutschen am letzten Gerät noch einmal anstrengten, um den Verlust des Kampfes abzumachen. Als einziger des Gauen Mitte erhielt der Weimarer K. Krötzsch für seine ganz prächtige Freilübung, an der aber auch nicht das geringste auszulassen war, eine 20.

Leunant Schwarzmann bester Einzelturner

In allen Geräten zeigte Leunant Schwarzmann vorzügliche Leistungen. Neben den drei Vollwertungen, die er erhielt, wurden ihm noch je zweimal 19,9 Punkte gegeben für seine Übung an den Ringen und in der Freilübung. Hinter dem Olympiasieger belegten dann zwei Vertreter des Gauen Mitte in der Einzelturleistung die nächsten Plätze. Der Weimarer Alfred Müller wurde mit 18 Punkten zweiter vor Kurt K. Krötzsch (17,9) und dann mit 97,9 Punkten. Erst an vierter Stelle folgte dann mit Strahl (96,9) ein Turner des Gauen Bayern.

Dreimal Bayern, zweimal Mitte

Wettkampf zum einmal die Wertung, die jeder der beiden Gauen an den einzelnen Geräten erzielte, dann muß man die überaus große Bestätigung machen, daß der Gau Bayern an drei Geräten, am Barren, in der Freilübung und am Red die größere Anzahl der Punkte erreichen konnte, während unter Mitte-Gau nur am Seilpendel und an den Ringen zahlenmäßig überlegen war. Doch nach dem Mittel-Turner dennoch den Kampf gewinnen konnten, liegt darin begründet, daß sie am Barren, Freilübung und am Red nur wenig unterlegen waren, während sie am Seilpendel und an den

Ringern einen großen Vorprung herausarbeiten konnten, der schließlich noch zum Gesamterfolg ausreichte.

Unser Gau Mitte kann zufrieden sein. Unser Gau Mitte kann mit dem Sieg überaus zufrieden sein. Die Mitte-Mannschaft: Kurt Krötzsch, Alfred Müller, Kurt Klein (alle Leuna), Kurt Ködel (Greiz),

Der Deutsche Meister erneut geschlagen

Nur noch weiterhin der Mittelmeister Dessau 05 ohne Niederlage

Aus der Fülle wichtiger Punktspiele in den Gauen ragt erneut die Niederlage des Deutschen Meisters SB Hannover 96 heraus. Die Niederlagen hatten großes Gewicht, denn es mußte es mit nur zehn Minuten spielen und verloren in Braunschweig gegen Eintracht mit 1:0.

Aus dem Kreise der bisher Unbesiegten schiedt Helfenbach Gesellschaft, 1889 München besessen, nach dem ersten Meisterschaftsspiel in Fürtz über die alte Spielvereinigung, Ungelungen und ohne jeden Punktverlust in weiteheln allein der SB Weimar 05, der Mittelmeister. Diese Niederlage, streichen Hünzburg, Alsenfeld, Vittoria Stolp, Greibitz/BS, Varmütz, Malenipol Gleiwitz, Breiten Hünzburg, Schalle 04, JSB Braunschweig und WFM Mannheim.

Der Biederseeber schlägt ein

Der Wiener Sportklub war in dem bisher wohl schwersten Meisterschaftsspiel gegen Rapid Wien gerade nicht zum Glück be-

gnüßigt. Ohne seinen Torwart Klimofsch und die famolen Flügelkäufer Bara- und Galli hatte er von vornherein keine großen Chancen, und als dann auch der Halbtrotz Geier verlegt ausfiel, war die Niederlage nicht mehr zu vermeiden. So kam Rapid, das in der 55. Minute seinen guten Mittelflügel Hofhöber durch Platzverweis verlor, zu einem hohen 7:2 (2:1)-Sieg. Die 12.000 Zuschauer haben von dem vorjährigen Meister des früheren Österreich ein hervorragendes Spiel. Vor allem der Sturm mit Binder als vierfachem Torjäger und den famolen Halbtürmern Schors und Holce konnte begeistern. Der Sportklub kam durch Gey zu seinen besten Leren. Das Tabellenbild in der Diktat ist nun: 1. Rader 15,5, 2. Admira 15,5, 3. Rapid 13,5, 4. Wiener SC 13,5 Punkte.

WAG Neumeier führt wieder

Der wichtige Gaukampf fanden in Bayern auf dem Programm. Die Werksportler von Neumeier Nürnberg eroberten sich allerdings in den letzten zehn Minuten einen 3:0 (0:0)-Sieg über den WSB Coburg wieder die

Hamburger Turnersieg

In Hannover gelangte ein Drei-Städter Kampf im Kunstturnen zwischen der Hamburger Turnerschaft von 1816, dem Turnklub Hannover und einer Kreismannschaft von Wien zum Ausklang. Vor 4000 Zuschauern gab es ausgeglichene Leistungen. Bedingt die Sicherheit und der Aufbau der Übungen entschieden den Sieg für Hamburg mit 830 Punkten vor Hannover (821,5) und Wien (812). Bester Einzelturner war der Hannoveraner K. K. K. mit 113 Punkten. In den Schauübungen, am Barren und am Red erhielt für seine prächtige Freilübung jeweils die Höchstnote 20. Den zweiten Platz belegte mit 109 Punkten der Hamburger Krieger vor dem Östmerer Ganes mit 108 Punkten.

Lazek überlegener Punktsieger

Dem Sieger fehlte das Herz - Dudas ein tapferer Verlierer

Die Hamburger Faustkämpfer fanden am Sonntag im Geiseln des Vogelkampfes anderer Europameisters Heinz Lazek gegen den Amerikaner Dudas, den nach fünfzehn Runden - wie wir in einem Text unserer gefragten Ausgabe berichteten - Lazek noch fünf Punkte gewann. Die Handkämpfer wies mit knapp 10.000 Zuschauern - sie saß über 17.000 - große Vöden auf und die gestellten hohen Erwartungen der Zuschauer blieben auch nicht restlos erfüllt worden. Unter ihnen sah man das Weltmeisterpaar Herbert Baier, sowie Max Klingling.

In einem erklaunlichen Tempo begannen die beiden Schwergewichtler Europameister Heinz Lazek und der Amerikaner Steve Dudas, die mit 57 Kilogramm beide das gleiche Gewicht hatten und sich auch körperlich nicht nachstanden. Lazek wurde überlegener Punktsieger, und zwar war sein Vorprung so groß, daß jetzt auch sein Sieg über den Deutschen Meister Walter K. Krötzsch durchaus verständlich wird.

Lazek erlachte von der ersten Runde an, daß er bei diesem Gegner nur zur Zeit des

Konterns greifen mußte, um Erfolg zu haben. Schon in der dritten Runde mußte Dudas zum ersten Male bis zwei auf die Bretter. Sein Mar erlachte jedoch jedoch nicht. Mit Halb dritzung kämpfte er weiter, aber Lazek nutzte geschickt die Wöhen in der Deckung seines Gegners aus, koppte mit dem linken Graben und konnte Dudas wiederholt erlötern.

Schon von der 7. Runde ab wurde der italienische Schwinger wurden jettener und der sich glänzend verteidigende Lazek konnte Dudas bis zum Schluss über ausgeben. Lazeks Punktvorprung war in der 18. Runde bereits so groß, daß der Amerikaner nur noch durch einen 1:0 hätte gewinnen können.

Lazek verjuchte, nun doch noch entscheidender Sieger zu werden, aber es fehlte ihm das Herz, und die Entschlossenheit zum Nachstoßen, so kam Dudas als tapferer Verlierer über die volle Distanz von 15 Runden.

An den Rahmentämpfen festgen: Der französische Einzelmeister K. K. K. im 1. und 2. über den Deutschen Kampfgewichtler W. K. K. im 1. und 2. Runden nach Punkten und im Treffen Cleo Gocattelli (Italien) gegen den deutschen Leichtgewichtlermeister P. A. B. (Wien) trennten sich die Gegner nach zehn Runden unentschieden.

Die „13“ ist keine Klippe

Brandenburg siegt im Silberschildenspiel 3:2

Zum 13. Male wurde der Gau Brandenburg in der Stuttgarter Adolf-Hilfer-Kampfbahn Sieger im Silberschildenspiel. Württembergs tapfere Elf mußte 3:2 (2:0) die Überlegenheit des Reichsausschüßlers anerkennen. Ausschlaggebend für den Sieg der Brandenburger war die abgerundete gute Leistung der ersten Halbzeit. Wenn die Schwaben trotz des 0:2-Rückstandes bei der Pause den Mut nicht aufgaben, sogar noch den Ausgleich erzwangen und bei etwas mehr Glück den Sieg hätten erringen können, so bricht das deutlich für den jettelosen Aufstieg der Schwaben, deren Siege also durchaus keine Zufallserscheinungen waren.

Die Berliner zeichneten sich wieder durch glänzende Mannschaftsarbeit aus, die vor allem in der ersten Halbzeit den Vorprung sicherte. Am Sturm bildete die linke Seite mit Meiner-Schmalz eine außerordentlich gefährliche Waffe. Weiß als Sturmführer machte sich Halbläufer Keller sehr wirksam und auch der rechte Flügel Gerbes war eine wertvolle Kraft. Die Verteidigung mit Hüderl-Preuß machte dagegen teilweise einen recht unglücklichen Eindruck, so daß Vöstenfeld im Tor schwere Aufgaben zu lösen hatte.

13. Feinreich der schwäbischen Kampfpar war wieder für unermüdlicher Eifer und entschlossener Willen zum Siege. Am Sturm stießen die beiden Außen Solbten und Meiner fast völlig aus und auch der Innen Solbtsche Demel erzielte nicht die Leistungen der Vorbilder. Ganz vorzüglich arbeitete dafür wieder der Stuttgarter Halblinke Benninger, der auch die beiden Tore schoß. Wächtig hielt sich die Väterreihe, in der Mittelflügel Med Tor auf, so daß Brandenburg hart in die Verteidigung gedrängt wurde. Der Ausgleich war der Erfolg. Erst gegen Schluss erzielte der Anführer der Württemberger und Weiß (Berlin) schoß den festbringenden Treffer ein.

Tabellenliste, nachdem der Torwart Demel in der 88. Minute durch Verwendung eines Elfmeters das „Eis“ brach. Seit längerer Zeit hatte man von Weimarer 05 nicht mehr ein so gutes Spiel gesehen wie am Sonntag und doch wurde er von Bayern München mit 2:1 besiegt. Kupfer, Kisinger und Müller waren die besten Schweißkurter, die Bayern stellten in Streile, Goldammer und Haber eine unüberwindbare Abwehrmannschaft. Einen großen Start hatte der 1. FC Nürnberg in Augsburg gegen den FC. Durch Hebelin II, Spieß und Hebelin II lag der Bayernmeister bei der Pause bereits mit 3:0 in Front, hatte aber große Mühe, hinter einen 3:2-Sieg zu retten. Die Tabellenliste: 1. WAG Neumeier 13,3, 2. Schweinfurt 05 11,7.

Der übrige Süden

In Württemberg fand der Gaukampf gegen Sackhen im Mittelpunk, den die Schwaben in der Stuttgarter Adolf-Hilfer-Kampfbahn vor 5000 Zuschauern mit 2:1 gewannen, aber aber an die großen Leistungen der letzten Kampfe anmutigsten. Sackhen stellte eine Reihe Nachwuchsspieler. Badens Meisterschaftsanwärter WFM Mannheim begnügte sich gegen WSB Hünzburg mit einem 1:0-Erfolg und führt weiterhin mit 15,1 Punkten die Tabellen an. In Südbayern war der hohe Karlsruher FC. Frankfurt spielfreie und hätte vorübergehend die Gauführung ein, da er mit Spielen im Rückstand ist. Normalta Norms und Eintracht liegen augenblicklich nur noch 18,5 Punkte.

Hannover 96 durch Elfmeter besiegt

Der Großkampf in Niedersachsen war das Zusammenreffen von Hannover 96 und Eintracht Braunschweig vor 25.000 Zuschauern im Eintracht-Stadion. Der Deutsche Meister verlor in der 30. Minute seinen Ersatzflügel Pfingler, der für den verletzten Müller spielte, und hatte mit nur zehn Mann gegen die immer stärker werdenden Braunschwinger einen zu schweren Stand. Doch erst eine reichlich harte Elfmeter-Entscheidung in der 75. Minute verhalf der Eintracht zum 1:0 (0:0)-Erfolg, der allerdings durch das bessere Feldspiel verdient wurde. Bester Spieler auf dem Platz war Hannovers Halbtrotz Köhler. Die Tabellenführung ist nunmehr an den WSB Donaueschingen übergegangen. Das Tabellenbild: 1. Donaueschingen 14,4, 2. Eintracht Braunschweig 14,4, 3. Hannover 12,4 und Wedder Bremer 12,5 Punkte.

Eimsbüttels gefährliche Stürmer

An der Nordmark hat sich in der Reihenfolge nichts geändert. Eimsbüttel bezwang Komet mit 5:0 (3:0) und zeigte wieder ein überaus hohes Spielniveau. Der Hamburger SB bleibt seinem Extrapokal von den Festen, da er mit 4:1 (1:0) über Rosenport Sarburg erfolgreich war. 18:4 zu 16:4 lautet der Wertung Eimsbüttels.

Der DSB schlägt Polizei Chemnitz

Die beiden sächsischen Altmeister Dresdner Sportklub und Polizei Chemnitz trafen sich im Kitzberge in Dresden vor 12.000 Zuschauern und lieferten sich einen spannenden Kampf. Die Dresdner siegen mit 3:2 (2:1) durch Tore von Hoffmann und Kapitän (2), während Selmann die beiden Treffer für die Polizei schloß.

Fußball am 11. Dezember

Galliga: WSB Halle 06 - Krieger-Viktoria Magdeburg, Fortuna Magdeburg, Dessau 05, 1. SB Jena - Thüringer Weiba, Spielvereinigung Erfurt - 1. FC Kaufsa.

Westfälische: SB 98 Halle - TSB Pletkerth, Emmortdorf 1910 - Sportfreunde Halle, Sportvereine Jäh, Borussia Halle, Schwabes Weibensels - WFB Merseburg, WFB Bitterfeld - TSB Leuna, SB Holzweilig - Sportfreunde Raundorf.

Budapest gewann in Paris

Nach 85.000 Zuschauer wohnten in der französischen Hauptstadt dem Fußball-Stadtkampf Paris - Budapest. Während die Ungarn in hübscher Aufstellung antraten, mußten die Franzosen auf die an der Endlinie abgeleiteten guten Kräfte verzichten. Die Budapestler hatten es denn auch nicht allzu schwer, mit 5:3 (1:0) Tore d'n Sieg an ihre Fahnen zu heften. Dr. Saroff schoß allein vier Tore.



Gaumanschaften im Kampf

Wartler Weltfestspiel über Mittelrhein

Eine Reihe deutscher Fußball-Gaumanschaften trug für die am 11. Dezember angelegte Vorrunde um den Reichs-Sundbottal-Fußballpokal aus...

Den Torerfolge eröffnete der Neustaahener Beder (Vind), und eine Minute nach der Pause erzielte der Halblinke Schwarz (Arminia Bielefeld) den zweiten Treffer...

Mittelrhein istig Schien

Mittelrheins größte Fußball-Gaumanschaft konnte den vor 6000 Zuschauern in der Stuttgarter Adolf-Hitler-Kampfbahn veranstalteten Freundschaftskampf gegen den Gau Sachsen mit 2:1 (1:1) Zonen-Sieg gewinnen...

Das Glanzstück der Schwaben war wieder die Auserreichte, die Stürmer kamen an ihre Leistung des Rückspielstages gegen die Nationalmannschaft jedoch nicht heran...

Wien—Berlin 2:0

35 000 Zuschauer sahen mächtige Leistungen im Berliner Poststadion steige am Sonntag vor 35 000 Zuschauern Wien im 30. Städte-

Ein Kopfball des Mittelstürmers Durpicht brachte die Wiener in der 30. Minute in Führung und in der 26. Minute nach der Pause war es Hermann (Eintracht Frankfurt) der die Führung bis zum ersten Tor...

Wien kam mit dem Anpfiff des allzu kleinen Schiedsrichters Braden (Dulsburg) sofort mit ins Spiel, unmittelbar beginnend eine halbe Stunde bis zum ersten Tor...

Nach der Pause drängte Wien zunächst, aber bald hatten die Berliner fast schon Minuten, die ihnen jedoch nicht den gewünschten Erfolg brachten...

Frankreichs Fußballer gefiel

Italien siegt nur 1:0 (1:0)

Wie sehr die französische Wandermannschaft durch die Aufstellung einiger Kolonialspieler an Stärke gewonnen hat, zeigte sich im Stadion von N. a. p. e. l. als dem Weltmeister Italien vor rund 40 000 Zuschauern nur ein mageres 1:0 (1:0)-Sieg gelang...

Die Franzosen wirkten zunächst bei ihren Vorstößen etwas nervös, so daß sie einige recht gute Torchancen nicht auswerteten...

Nach der Pause ließ sich das französische Team mehr durch, so daß die italienische Wehr zeitweilig fast besiegelt war...

Nur Zu-Null-Siege in der Gauliga 99 Merseburg in Front - VfL Halle 96 schlägt VfB Leipzig 2:1

Der Höhepunkt der ersten Runde im Meisterschaftsfußball ist erreicht. In der Gauliga lag es auch in der Bezirksklasse die Frage nach dem sogenannten Besten...

Durch einen einseitigen Zu-Null-Sieg unter Friedrich D e l l a u erneut seine Spitzenstellung im Gau Mitte, und da diese Elf von allen deutschen Ligaverbänden als einzige bisher noch ohne Niederlage bzw. ohne Punktverlust ist...

99 Merseburg - FC Lauscha 2:0 Spielzug, Erfurt - Dessau 05:05 1. SV Jena - St. Witt, Magdeburg 9:0 (1) Germania Magdeburg - Steinhilber 0:2

So far wie die Spitzenstellung von Dessau 05 in der Punktabelle unterirdisch wird, ebenso unabweisbar ist aber auch im Tabellenende die Lage der Spielvereinigungen Erfurt, die trotz Platzverluste den Desauern eine Hand-

der Desauer gewonnenen Kampf mit zu Null, sondern auch 1. SV Jena, Steinhilber 05 und - was besonders erfreulich ist - unser Merseburger Ligavertreter stellen getreten die Sieger, die kein Gegenpart hinnehmen brauchen...

Table with 4 columns: Verein, Spiele, Tore, Punkte. Lists results for 99 Merseburg, FC Lauscha, 1. SV Jena, etc.

Ein Spiel ohne Höhepunkte 99 Merseburg - FC Lauscha 2:0 (1:0)

Wenn auch die Merseburger diesen Punktsieg für sich entscheiden konnten, so läßt sich freilich weit hinter ihren sonstigen Leistungen

Was unsere Schwimmer melden: Gute Zeiten von Fischer und Freese

Mit einem klaren Erfolg endete das erste Schwimmfest zwischen dem Bremischen SV und der Kopenhagener Stadtswimmvereinigung...

Ergebnisse: 100 Meter Kraul: 1. Fischer 59,8 Sek., 2. Petersen 1:00,9 Min., 3. Seibel 1:01 Min.; 1500 Meter: 1. Freese 19:51,6 Min., 2. Jakobson 21:28,9 Min., 3. Meier 21:54,5 Min., 4. 200 Meter Kraul: 1. Bremer 2:24,5 Min., 2. Koppenhagen 2:24,5 Min., 3. Koppenhagen 2:24,5 Min., 4. Koppenhagen 2:24,5 Min.

Hellas siegte in Dortmund

Die Favoritenstellung von Hellas Magdeburg war im internationalen Klub-Dreifachspiel gegen die Westfalen Dortmund und SCUF Paris in Dortmund nie erschüttert...

Heinz Arendt verfehlte Rekord

Beim Schwimmsfest in Brandenburg (Havel) unternahm Heinz Arendt einen Angriff auf den deutschen 500-Meter-Kraul-Rekord...

Deutsche Dauerfahrer in Antwerpen

Ein dritter Länderkampf für Etcher aus Belgien, D a l l i s h a n d, und F r a n k e r t e i f fand am Wochenende in Antwerpen als Hauptereignis auf der Karte...

Goldenes Rad von Stuttgart

Im Mittelpunkt der Stuttgarter Radrennen, die mit 5000 Besuchern besten Anhang gefunden hatten als die letzte Veranstaltung der Stöcherkämpfe, fand der Kampf um das „Goldene Rad“...

Fußball in Zahlen

Auswahlspiele: Berlin: Städtespiel Berlin gegen Wien 0:2 (0:1); Breslau: Schlesien - Ostpreußen 2:0 (0:0); Dortmund: Westfalen - Ostpreußen 4:1 (1:1); Stuttgart: Süddeutsche - Baden 2:1 (1:1)...

Chancenlos: Kassel, Bremen, Aachen gegen Preußen Ostpreußen 0:5, Ballei, Ballei gegen Preußen Ostpreußen 0:5, Ballei, Ballei gegen Preußen Ostpreußen 0:5...

Niederlagen: Eintracht Braunschweig - SV Hannover 06 1:0, Werder Bremen - Arminia Hannover 1:0, VfB Mühlenthal - VfB Mühlenthal 0:0, VfB Mühlenthal - VfB Mühlenthal 0:0...

Niederlagen: VfL Halle 96 - VfB Leipzig 2:1 (1:1), VfL Halle 96 - VfB Leipzig 2:1 (1:1), VfL Halle 96 - VfB Leipzig 2:1 (1:1)...

Niederlagen: VfL Halle 96 - VfB Leipzig 2:1 (1:1), VfL Halle 96 - VfB Leipzig 2:1 (1:1), VfL Halle 96 - VfB Leipzig 2:1 (1:1)...

Niederlagen: VfL Halle 96 - VfB Leipzig 2:1 (1:1), VfL Halle 96 - VfB Leipzig 2:1 (1:1), VfL Halle 96 - VfB Leipzig 2:1 (1:1)...

Niederlagen: VfL Halle 96 - VfB Leipzig 2:1 (1:1), VfL Halle 96 - VfB Leipzig 2:1 (1:1), VfL Halle 96 - VfB Leipzig 2:1 (1:1)...

Niederlagen: VfL Halle 96 - VfB Leipzig 2:1 (1:1), VfL Halle 96 - VfB Leipzig 2:1 (1:1), VfL Halle 96 - VfB Leipzig 2:1 (1:1)...

Niederlagen: VfL Halle 96 - VfB Leipzig 2:1 (1:1), VfL Halle 96 - VfB Leipzig 2:1 (1:1), VfL Halle 96 - VfB Leipzig 2:1 (1:1)...

Niederlagen: VfL Halle 96 - VfB Leipzig 2:1 (1:1), VfL Halle 96 - VfB Leipzig 2:1 (1:1), VfL Halle 96 - VfB Leipzig 2:1 (1:1)...

Niederlagen: VfL Halle 96 - VfB Leipzig 2:1 (1:1), VfL Halle 96 - VfB Leipzig 2:1 (1:1), VfL Halle 96 - VfB Leipzig 2:1 (1:1)...

Niederlagen: VfL Halle 96 - VfB Leipzig 2:1 (1:1), VfL Halle 96 - VfB Leipzig 2:1 (1:1), VfL Halle 96 - VfB Leipzig 2:1 (1:1)...

Niederlagen: VfL Halle 96 - VfB Leipzig 2:1 (1:1), VfL Halle 96 - VfB Leipzig 2:1 (1:1), VfL Halle 96 - VfB Leipzig 2:1 (1:1)...

Niederlagen: VfL Halle 96 - VfB Leipzig 2:1 (1:1), VfL Halle 96 - VfB Leipzig 2:1 (1:1), VfL Halle 96 - VfB Leipzig 2:1 (1:1)...

zurück, und da nun auch Lauscha nicht weit geblieben, war es ein verträgliches Spiel, das die Höhepunkte lieferte...

Bei 99 schloßen K a u s a c a und K a l i g e z im Angriff, wodurch die Merseburger Stürmerreihe die am Durchschlagkraft einbüßte...

Der Merseburger Angriff wartete erst mit besseren Leistungen auf, als ein Platzhelfer zwischen Reimann und Jangenberg vorgenommen wurde...

Nach einem schnellen Vorstoß auf dem rechten Flügel flankte Reimann zu Dehne, der dem Torhüter S o l i n e r mit seinem Schuß das Nachsehen gab...

Aus der Verteidigung heraus gewonnen VfB 96 Halle - VfB Leipzig 2:1 (1:1) In angefeindeter Aufstellung, also mit allen Reservisten aufgestellt, stellte sich Halbesleben in Halle vor...

Anfangs lag es so los, als ob beide Mannschaften gar nicht gegeneinander spielten, denn der VfB erzielte fast eine laufende Erfolgsergebnisse, die Göttsche spielte ein erstaunliches Repertoire...

Man muß sich bei dem VfB nicht wundern, wenn er ein gewisses Ausmaß des Spieles auf dem linken Flügel über körperlichen und technischen Überlegenheit...

Wenn man nun glaubt hätte, daß der VfB nach Halbzeit aufbrechen würde, so sah man sich doch etwas getäuscht, denn die Desauer Stürmer belagten nicht geringe Chancen...

Wenn man nun glaubt hätte, daß der VfB nach Halbzeit aufbrechen würde, so sah man sich doch etwas getäuscht, denn die Desauer Stürmer belagten nicht geringe Chancen...

Wenn man nun glaubt hätte, daß der VfB nach Halbzeit aufbrechen würde, so sah man sich doch etwas getäuscht, denn die Desauer Stürmer belagten nicht geringe Chancen...

Wenn man nun glaubt hätte, daß der VfB nach Halbzeit aufbrechen würde, so sah man sich doch etwas getäuscht, denn die Desauer Stürmer belagten nicht geringe Chancen...

Wenn man nun glaubt hätte, daß der VfB nach Halbzeit aufbrechen würde, so sah man sich doch etwas getäuscht, denn die Desauer Stürmer belagten nicht geringe Chancen...

VfL Bitterfeld Herbstmeister

Formanstieg von Wacker Halle hält an - Die Pechsträhne von Borussia Halle gerissen

In der Bezirksklasse wurde die erste Spielrunde mit einer solchen Geisteskraft in Bezug auf die zu erreichenden Spiele abgeschlossen, wie entgegen vergangener Jahre erstklassiger, bald kein einziger „Radehitzer“ zurückblieben ist. Aus diesem Grunde bietet die Punktabelle des ersten Mitteldeutscherbundesligas ein klareres Bild. Bitterfeld am allerersten geringen Punktergebnis, der die meisten Mannschaften voneinander trennt, dann ist noch nicht alles klar und manches Rätsel, nor allem hinsichtlich der Meisterschaft, bleibt noch zu lösen übrig.

In der Frage nach dem Bezirksmeister hat der VfL Bitterfeld den ersten Gang zu seinen Gunsten entschieden. Er hatte es zwar nicht leicht, in seinem letzten Punktstreifen zu den zur Tabellenführung notwendigen Punkten zu kommen, aber man darf sagen, daß die Rolle des Spitzenreiters zunächst an seinen Umkleidungs vergeblich wurde. Freilich auf der einen Seite haben die hallischen Sportfreunde mit nur einem Punkt Rückstand und es ist nicht daran zu zweifeln, daß dieses Duell mit im Mittelpunkt der zweiten Runde stehen wird. Der gefürchtete Tabellenplatz hat folgendes Aussehen:

Wacker Halle — TSB Bitterfeld 4:0
 Borussia Halle — Schw. 06 Weißenfels 4:0
 VfL Leuna — VfL Merseburg 1:0
 VfL Bitterfeld — Sportf. Naumburg 2:0

Diese Tabellenfolge ergeben eine fast genaue Übereinstimmung mit dem Ergebnisse der Gauliga lediglich in Leuna langte es für den Unterlegenen zum Exentor, der b. in den beiden Spielrunden erzielten am geizigen Sonntag den Sieg insgesamt 27 Tore und die Form der unterlegenen Mannschaften im ganzen nur einen einzigen Treffer! Wir können uns nicht entsinnen, jemals über ein ähnliches Gesamtergebnis berichtet zu haben.

Recht vorheftbar brachten sich gefehlt die beiden hallischen Vereine Wacker und Borussia zur Geltung. Die Borussia unterstanden damit die Serie ihrer Niederlagen, und die Form der Wackeraner dürfte bei anhaltender Dauer der beiden Meisterschaftsduellern noch einiges Kopfschütteln veranlassen. Zu beachten ist ferner auch der VfL Merseburg, dessen Sieg auf des Gegners Platz besonders gewürdigt zu werden verdient. Im ganzen genommen ist die augenblickliche Lage in der Bezirksklasse geeignet, die Spannung in den kommenden Spielen noch weiter zu steigern.

Bezirksklasse-Punktabeile

Verein	Spielt. gem.	unent. berf.	Tore	Punkte	
VfL Bitterfeld	10	8	3	43:20	19:5
Wacker Halle	10	8	2	28:24	14:9
Borussia Halle	10	8	2	28:24	14:10
Wacker Halle	10	8	2	28:24	14:10
VfL Merseburg	10	8	2	28:24	14:10
TSB Bitterfeld	10	8	2	28:24	14:10
Sportf. Naumburg	10	8	2	28:24	14:10
VfL Leuna	10	8	2	28:24	14:10
TSB Bitterfeld	10	8	2	28:24	14:10
Sportf. Naumburg	10	8	2	28:24	14:10
VfL Leuna	10	8	2	28:24	14:10
TSB Bitterfeld	10	8	2	28:24	14:10
Sportf. Naumburg	10	8	2	28:24	14:10
VfL Leuna	10	8	2	28:24	14:10
TSB Bitterfeld	10	8	2	28:24	14:10
Sportf. Naumburg	10	8	2	28:24	14:10
VfL Leuna	10	8	2	28:24	14:10
TSB Bitterfeld	10	8	2	28:24	14:10
Sportf. Naumburg	10	8	2	28:24	14:10
VfL Leuna	10	8	2	28:24	14:10
TSB Bitterfeld	10	8	2	28:24	14:10
Sportf. Naumburg	10	8	2	28:24	14:10
VfL Leuna	10	8	2	28:24	14:10
TSB Bitterfeld	10	8	2	28:24	14:10
Sportf. Naumburg	10	8	2	28:24	14:10
VfL Leuna	10	8	2	28:24	14:10
TSB Bitterfeld	10	8	2	28:24	14:10
Sportf. Naumburg	10	8	2	28:24	14:10
VfL Leuna	10	8	2	28:24	14:10
TSB Bitterfeld	10	8	2	28:24	14:10
Sportf. Naumburg	10	8	2	28:24	14:10
VfL Leuna	10	8	2	28:24	14:10
TSB Bitterfeld	10	8	2	28:24	14:10
Sportf. Naumburg	10	8	2	28:24	14:10
VfL Leuna	10	8	2	28:24	14:10
TSB Bitterfeld	10	8	2	28:24	14:10
Sportf. Naumburg	10	8	2	28:24	14:10
VfL Leuna	10	8	2	28:24	14:10
TSB Bitterfeld	10	8	2	28:24	14:10
Sportf. Naumburg	10	8	2	28:24	14:10
VfL Leuna	10	8	2	28:24	14:10
TSB Bitterfeld	10	8	2	28:24	14:10
Sportf. Naumburg	10	8	2	28:24	14:10
VfL Leuna	10	8	2	28:24	14:10
TSB Bitterfeld	10	8	2	28:24	14:10
Sportf. Naumburg	10	8	2	28:24	14:10
VfL Leuna	10	8	2	28:24	14:10
TSB Bitterfeld	10	8	2	28:24	14:10
Sportf. Naumburg	10	8	2	28:24	14:10
VfL Leuna	10	8	2	28:24	14:10
TSB Bitterfeld	10	8	2	28:24	14:10
Sportf. Naumburg	10	8	2	28:24	14:10
VfL Leuna	10	8	2	28:24	14:10
TSB Bitterfeld	10	8	2	28:24	14:10
Sportf. Naumburg	10	8	2	28:24	14:10
VfL Leuna	10	8	2	28:24	14:10
TSB Bitterfeld	10	8	2	28:24	14:10
Sportf. Naumburg	10	8	2	28:24	14:10
VfL Leuna	10	8	2	28:24	14:10
TSB Bitterfeld	10	8	2	28:24	14:10
Sportf. Naumburg	10	8	2	28:24	14:10
VfL Leuna	10	8	2	28:24	14:10
TSB Bitterfeld	10	8	2	28:24	14:10
Sportf. Naumburg	10	8	2	28:24	14:10
VfL Leuna	10	8	2	28:24	14:10
TSB Bitterfeld	10	8	2	28:24	14:10
Sportf. Naumburg	10	8	2	28:24	14:10
VfL Leuna	10	8	2	28:24	14:10
TSB Bitterfeld	10	8	2	28:24	14:10
Sportf. Naumburg	10	8	2	28:24	14:10
VfL Leuna	10	8	2	28:24	14:10
TSB Bitterfeld	10	8	2	28:24	14:10
Sportf. Naumburg	10	8	2	28:24	14:10
VfL Leuna	10	8	2	28:24	14:10
TSB Bitterfeld	10	8	2	28:24	14:10
Sportf. Naumburg	10	8	2	28:24	14:10
VfL Leuna	10	8	2	28:24	14:10
TSB Bitterfeld	10	8	2	28:24	14:10
Sportf. Naumburg	10	8	2	28:24	14:10
VfL Leuna	10	8	2	28:24	14:10
TSB Bitterfeld	10	8	2	28:24	14:10
Sportf. Naumburg	10	8	2	28:24	14:10
VfL Leuna	10	8	2	28:24	14:10
TSB Bitterfeld	10	8	2	28:24	14:10
Sportf. Naumburg	10	8	2	28:24	14:10
VfL Leuna	10	8	2	28:24	14:10
TSB Bitterfeld	10	8	2	28:24	14:10
Sportf. Naumburg	10	8	2	28:24	14:10
VfL Leuna	10	8	2	28:24	14:10
TSB Bitterfeld	10	8	2	28:24	14:10
Sportf. Naumburg	10	8	2	28:24	14:10
VfL Leuna	10	8	2	28:24	14:10
TSB Bitterfeld	10	8	2	28:24	14:10
Sportf. Naumburg	10	8	2	28:24	14:10
VfL Leuna	10	8	2	28:24	14:10
TSB Bitterfeld	10	8	2	28:24	14:10
Sportf. Naumburg	10	8	2	28:24	14:10
VfL Leuna	10	8	2	28:24	14:10
TSB Bitterfeld	10	8	2	28:24	14:10
Sportf. Naumburg	10	8	2	28:24	14:10
VfL Leuna	10	8	2	28:24	14:10
TSB Bitterfeld	10	8	2	28:24	14:10
Sportf. Naumburg	10	8	2	28:24	14:10
VfL Leuna	10	8	2	28:24	14:10
TSB Bitterfeld	10	8	2	28:24	14:10
Sportf. Naumburg	10	8	2	28:24	14:10
VfL Leuna	10	8	2	28:24	14:10
TSB Bitterfeld	10	8	2	28:24	14:10
Sportf. Naumburg	10	8	2	28:24	14:10
VfL Leuna	10	8	2	28:24	14:10
TSB Bitterfeld	10	8	2	28:24	14:10
Sportf. Naumburg	10	8	2	28:24	14:10
VfL Leuna	10	8	2	28:24	14:10
TSB Bitterfeld	10	8	2	28:24	14:10
Sportf. Naumburg	10	8	2	28:24	14:10
VfL Leuna	10	8	2	28:24	14:10
TSB Bitterfeld	10	8	2	28:24	14:10
Sportf. Naumburg	10	8	2	28:24	14:10
VfL Leuna	10	8	2	28:24	14:10
TSB Bitterfeld	10	8	2	28:24	14:10
Sportf. Naumburg	10	8	2	28:24	14:10
VfL Leuna	10	8	2	28:24	14:10
TSB Bitterfeld	10	8	2	28:24	14:10
Sportf. Naumburg	10	8	2	28:24	14:10
VfL Leuna	10	8	2	28:24	14:10
TSB Bitterfeld	10	8	2	28:24	14:10
Sportf. Naumburg	10	8	2	28:24	14:10
VfL Leuna	10	8	2	28:24	14:10
TSB Bitterfeld	10	8	2	28:24	14:10
Sportf. Naumburg	10	8	2	28:24	14:10
VfL Leuna	10	8	2	28:24	14:10
TSB Bitterfeld	10	8	2	28:24	14:10
Sportf. Naumburg	10	8	2	28:24	14:10
VfL Leuna	10	8	2	28:24	14:10
TSB Bitterfeld	10	8	2	28:24	14:10
Sportf. Naumburg	10	8	2	28:24	14:10
VfL Leuna	10	8	2	28:24	14:10
TSB Bitterfeld	10	8	2	28:24	14:10
Sportf. Naumburg	10	8	2	28:24	14:10
VfL Leuna	10	8	2	28:24	14:10
TSB Bitterfeld	10	8	2	28:24	14:10
Sportf. Naumburg	10	8	2	28:24	14:10
VfL Leuna	10	8	2	28:24	14:10
TSB Bitterfeld	10	8	2	28:24	14:10
Sportf. Naumburg	10	8	2	28:24	14:10
VfL Leuna	10	8	2	28:24	14:10
TSB Bitterfeld	10	8	2	28:24	14:10
Sportf. Naumburg	10	8	2	28:24	14:10
VfL Leuna	10	8	2	28:24	14:10
TSB Bitterfeld	10	8	2	28:24	14:10
Sportf. Naumburg	10	8	2	28:24	14:10
VfL Leuna	10	8	2	28:24	14:10
TSB Bitterfeld	10	8	2	28:24	14:10
Sportf. Naumburg	10	8	2	28:24	14:10
VfL Leuna	10	8	2	28:24	14:10
TSB Bitterfeld	10	8	2	28:24	14:10
Sportf. Naumburg	10	8	2	28:24	14:10
VfL Leuna	10	8	2	28:24	14:10
TSB Bitterfeld	10	8	2	28:24	14:10
Sportf. Naumburg	10	8	2	28:24	14:10
VfL Leuna	10	8	2	28:24	14:10
TSB Bitterfeld	10	8	2	28:24	14:10
Sportf. Naumburg	10	8	2	28:24	14:10
VfL Leuna	10	8	2	28:24	14:10
TSB Bitterfeld	10	8	2	28:24	14:10
Sportf. Naumburg	10	8	2	28:24	14:10
VfL Leuna	10	8	2	28:24	14:10
TSB Bitterfeld	10	8	2	28:24	14:10
Sportf. Naumburg	10	8	2	28:24	14:10
VfL Leuna	10	8	2	28:24	14:10
TSB Bitterfeld	10	8	2	28:24	14:10
Sportf. Naumburg	10	8	2	28:24	14:10
VfL Leuna	10	8	2	28:24	14:10
TSB Bitterfeld	10	8	2	28:24	14:10
Sportf. Naumburg	10	8	2	28:24	14:10
VfL Leuna	10	8	2	28:24	14:10
TSB Bitterfeld	10	8	2	28:24	14:10
Sportf. Naumburg	10	8	2	28:24	14:10
VfL Leuna	10	8	2	28:24	14:10
TSB Bitterfeld	10	8	2	28:24	14:10
Sportf. Naumburg	10	8	2	28:24	14:10
VfL Leuna	10	8	2	28:24	14:10
TSB Bitterfeld	10	8	2	28:24	14:10
Sportf. Naumburg	10	8	2	28:24	14:10
VfL Leuna	10	8	2	28:24	14:10
TSB Bitterfeld	10	8	2	28:24	14:10
Sportf. Naumburg	10	8	2	28:24	14:10
VfL Leuna	10	8	2	28:24	14:10
TSB Bitterfeld	10	8	2	28:24	14:10
Sportf. Naumburg	10	8	2	28:24	14:10
VfL Leuna	10	8	2	28:24	14:10
TSB Bitterfeld	10	8	2	28:24	14:10
Sportf. Naumburg	10	8	2	28:24	14:10
VfL Leuna	10	8	2	28:24	14:10
TSB Bitterfeld	10	8	2	28:24	14:10
Sportf. Naumburg	10	8	2	28:24	14:10
VfL Leuna	10	8	2	28:24	14:10
TSB Bitterfeld	10	8	2	28:24	14:10
Sportf. Naumburg	10	8	2	28:24	14:10
VfL Leuna	10	8	2	28:24	14:10
TSB Bitterfeld	10	8	2	28:24	14:10
Sportf. Naumburg	10	8	2	28:24	14:10
VfL Leuna	10	8	2	28:24	14:10
TSB Bitterfeld	10	8	2	28:24	14:10
Sportf. Naumburg	10	8	2	28:24	14:10
VfL Leuna	10	8	2	28:24	14:10
TSB Bitterfeld	10	8	2	28:24	14:10
Sportf. Naumburg	10	8	2	28:24	14:10
VfL Leuna	10	8	2	28:24	14:10
TSB Bitterfeld	10	8	2	28:24	14:10
Sportf. Na					

Das volksdeutsche Weihnachtslicht



Das volksdeutsche blaue Licht des Lichtes ist schon seit Jahren in die deutschen Familien zum Weihnachtsfest eingedrungen. Es ist ein Sinnbild der treuen Verbundenheit aller Volksdeutschen zu den auslandsteuenden Brüdern und Schwestern. Alle Schulen, Gruppen und Jungmänner sind bis zum Weihnachtsfest mit Eifer dabei, das volksdeutsche Weihnachtslicht zu den volksdeutschen Notstandsgebieten geschildert hergestelltes Kerzenlicht zu werden. Zu vielen Tausenden gehen die Bestellungen ein. Es ist ein schönes Zeichen deutscher Kameradschaftlichkeit zu den vielen Millionen deutscher Menschen draußen in aller Welt. Durch die großen Taten unseres Führers fühlten zehn Millionen volksdeutscher Menschen zum Vaterlande zurück. Sie feiern das Weihnachtsfest zum ersten Male in unserer Vaterlandsgemeinschaft. Nach dem Willen des Führers soll die deutsche Weihnacht 1938 das würdevollste Fest des Friedens, als die erfüllte Weihnachtsfeier des Volkes werden. Durch das blaue Licht denken wir in Dankbarkeit in jeder deutschen Familie an das Volkstum draußen für ihr bewährtes Einsehen und ihr Bestreben für Deutschlands Ehre und Geltung.

„Dem ewigen Deutschland gehört unser Leben!“

Der Gauleiter übergab 173 Ehrenbücher an Kinderreiche

Der Leiter des Rassenpolitischen Amtes, Reichsamtseiter Professor Dr. Groß, hielt die Weiherede

In Anwesenheit des Leiters des Rassenpolitischen Amtes, Reichsamtseiter Professor Dr. Groß, und einer großen Anzahl Ehrengeige nahm gestern vormittag in einer feierlichen Feier im Saal des Landesverbandes Halle-Merseburger der Reichsverband der Kinderreichen im halleischen Stadtschloßhaus Gauleiter Staatsrat Eggeling die Übergabe des Ehrenbuches für kinderreiche Familien unter dem Vorsitz von Gauleiter wurden 173 Ehrenbücher vom Gauleiter ausgehändigt, davon 51 für halleische kinderreiche Familien. Unser Gau zählt bis heute rund 6300 Kinderreiche.

Zahlreiche Volksgenossen hatten sich zu dieser Feier eingeladen. Der mit frischem Grün geschmückte Saal zeigte die Namen des Dritten Reiches, das der Familie und vor allem der kinderreichen Familie zu ihrer Anerkennung, die sie verdient, verholfen hat. Landesleiter Dr. Groß begrüßte nach dem Einmarsch der Familien unter den Ehrengeigen Gauleiter Staatsrat Eggeling, ferner Vertreter der Reichsbundleitung und des Rassenpolitischen Amtes, Vertreter des Partei- und ihrer Gliederungen, der Wehrmacht, der Polizei, des Reichsarbeitsdienstes, der Staats- und Kommunalbehörden und der Universität. Er begrüßte aber auch die vielen Mütter und Väter, denen das Ehrenbuch verliehen werden sollte, und schloß mit dem Appell an alle Leiter der Behörden und Parteibienststellen, alle erkrankten kinderreichen Familien zu melden, damit auch ihnen die verdiente Ehrung überreicht werden kann.

Nachdem dann das Landesorchester unter Leitung von Gerhard Hünneke die Gagnon-Quartette von Weidmann in meisterhafter Form zu Gehör gebracht hatte, wandte sich Gauleiter Staatsrat Eggeling nicht nur an alle Anwesenden, sondern auch an das Heer der Jugend, das heute wieder ein und Inhalt unseres Lebens ist. Um der Jugend willen wird unsere ganze Arbeit und unser Kampf geleitet. In keiner großen Reichsberger Rede hat der Führer das Volkstum und den Nationalismus als die beiden Ideale herausgestellt, die in der NSDAP zu einem Begriff zusammengeschlossen wurden. Sie waren bis heute über das Volk immer bewegt haben. Blut und Rasse, Gerechtigkeit und Sozialismus bilden auch die Grundlagen des Familienlebens. Denn aus ihnen erwächst der Begriff des Volkes.

Als erste haben die kinderreichen Familien erlebt und gespürt, daß das



Gauleiter Eggeling überreicht Stadtrat Leishkow das Ehrenbuch. Links vom Gauleiter sehen wir Landesleiter Bächler. Rechts: Reichsamtseiter

Familie wieder zur Anerkennung gelangte. Der 120 Jahre war die kinderreiche Familie eine Selbstverständlichkeit, heute gehört sie zu den Seltenheiten. Darum muß sie vermehrt herausgestellt werden. Die gesunde Erbmalie einer Kinder ist für ein Volk wertvoller als alle materiellen Werte, die nichts belagen, wenn sie nicht durch diese untermauert sind. Alle Dinge lassen sich wieder aufbauen, aber nichts was an Blut geronnen ist. Die Grundlage jeder Volksgemeinschaft liegt zunächst einmal in der Familie, der wahre Nationalismus ist jenseit daher erst einmal in seiner Familie an. Darum ist es ein Bedürfnis, denjenigen für ihren Idealismus zu danken, die ihn unserem Volke vorgelebt haben.

In einer Zeit, als es unmodern war, Kinder zu haben, so führte der Gauleiter weiter aus, haben die kinderreichen Familien den Mut bewiesen, diesem Ideal zu leben. Auf viele Ehrenauszeichnungen der Volksgemeinschaft verdankten sie in diesem Ideale willen, sie haben aber den Kampf aufgenommen für das Leben

auch niemand um ihn oder half, wenn die Familie im Unglück war oder mehrte die sie zerkündernde Kräfte ab. Heute steht unter dem Schutz von Partei und Staat, was man früher am Rand des Verderbens liegen ließ.

Von großer geschichtlicher Bedeutung ist das Umdenken von Einzelnen der Vergangenheit zur heutigen Verantwortung der Familie und des Väterlebens. Ganze Zeit hatte das deutsche Volk vergessen, daß jeder einzelne das Kind seiner Eltern und Ahnen und selbst der Vater kommende Geschlechter ist. Die Quelle des deutschen Geschlechtes ist immer die Familie gewesen. Hätte man vor 50 Jahren nicht so gedacht, dann gäbe es heute kaum noch ein deutsches Volk. Die Geschichte belohnt nicht aus einzelnen, sondern aus den Blutströmen der Geschlechter, die neue Werte schaffen. Jede Leistung des einzelnen ist nur das Ärgern der Anlagen seines Geschlechtes. Er vollbringt sie mit der rastlosen Kraft seiner Ahnen, mit den Anlagen, die er geerbt bekommen hat, die er aber zu Leistungen ausbilden und pflegen und über sich selbst hinaus weitergeben muß. Sonst gehen sie für sein Volk verloren. Erst der aber ist ein Mensch, der seine Aufgaben seinem Volke gegenüber erfüllt hat.

Es würde kein deutsches Volk geben, wenn nicht viele Tausende Mühe und Bescheiden ihre Pflicht erfüllten. Ein Volk und ein Staat, die sich bewahrt sind, daß ihr Bestehen von ihren Familien abhängt, stellen auch diese Angelegenheiten in den Vordergrund. Früher mischte und pötte man über diese Familien, einem Volk aber, das die Quellen seines Lebens versippen läßt, ist kein weiteres Bestehen verjagt. Heute ist die Familie wieder in den Schutz des deutschen Volkes aufgenommen worden.

Planvoll hat der nationalsozialistische Staat den Willen zum Kind gelehrt und gefördert. Er kann auf den in der Welt einzigartigen Erfolg hinweisen, in zwölf Monaten seiner Regierung die Geburtenzahl um 23 v. H. gesteigert zu haben. Aber der frühere Verlust ist so groß, daß diese 23 v. H. Geburtensteigerung noch nicht genügt. Die Bevölkerungspolitik hat daher immer noch ihre Aufgaben.

Mit aller Eindringlichkeit wies der Redner darauf hin, daß die Schwierigkeiten, den Willen zum Kind in die Tat umzusetzen, den meisten werden müssen. Alles muß weggemacht werden, was an Hindernissen der Familie gegenüber noch aus der vergangenen Systemezeit vorhanden ist. Wenn die Frauen und Mütter, das Kind und die Familie das Wichtigste im Leben eines Volkes darstellen, dann soll man dies auch anerkennen.

Deutschland dankt denen, die durch die vergangene Zeit hindurch das Gedenken an die Zukunft des Volkes erhalten haben. Deutschland kennt alle Entbehrungen, die in der vergangenen Zeit die kinderreichen Familien auf sich genommen haben. Deutschland dankt diesen Vätern und vor allem diesen Müttern, indem es ihr Vorbild in Zukunft zur Selbstverständlichkeit werden läßt. Unseren Kindern muß eine große Zukunft belohnt sein. Ein Volk, das zur Einheit wurde, geht einen Weg und eine Zukunft, die groß und erhaben ist.

Wir reichen weiter, was uns an Ehrgeiz überliefert wurde, und dienen damit unserem Volke, damit das mehr wird, was über unserm ganzen Schaffen steht: „Das ewige Deutschland, dem unser Leben gehört!“

Nachdem dann das Mitteldeutsche Landesorchester den zweiten Satz der V. Sinfonie von Beethoven gespielt hatte und Landesleiter Bächler allen denen, die sich um die Anerkennung der kinderreichen Familie verdient gemacht haben, gedankt hatte, erfolgte der feierliche Fahnenmarsch.

Aufschließend nahmen die Kinderreichen als Gäste der Stadt Halle ein gemeinsames Mittagessen ein.

An die deutsche Hausfrau!

Appell der Reichsfrauenführerin

Die Reichsfrauenführerin, Gertrud Scholtz-Klein, richtet an die deutschen Hausfrauen folgenden Appell:

„Deutsche Hausfrauen! Ich richte an Euch den Appell, mit Euren Weihnachtseinkäufen nicht bis zur letzten Woche oder gar bis zu den letzten Tagen zu warten, sondern die Bereitschaft, zum rechtzeitigem Einkauf zu nutzen. Der Kaufmann und seine Geschäfte haben dann die Möglichkeit, Euch gut zu beraten, und Ihr selbst spart Euch Zeit. Denkt an die Berufsleute, die nur an den offenen Sonntagen und in den Abendstunden Gelegenheit zum Einkauf haben. Richt Ihr deshalb die ruhigen Vormittagsstunden und macht damit Euch und allen anderen das Einkaufsleben leichter.“

Mädel und Jungmädel laden ein

Am 6. bis 8. Dezember veranstalten die Mädel und Jungmädel des Untergaus Halle eine Schau im Stadthaus (Neues Rathaus), die an diesen drei Tagen von 11 bis 20 Uhr geöffnet ist. Alle die W.M.A.arbeiten, angefangen von dem buntesten Spielzeug bis zur vollständigen Kinderkleidung, die in fleißigem Schaffen an den Heimgarntagen und Heimabenden angefertigt wurden, werden den Eltern und überhaupt der gesamten Volksgemeinschaft gezeigt, mit wieviel Freude und Liebe die Mädel gearbeitet haben. Am Mittwoch, um 20.30 Uhr, werden die W.M.A.arbeiten im Rahmen einer Feierstunde der NSDAP übergeben werden.

Von 650 abgegebenen waren 647 Ja-Stimmen

Überwältigendes Bekenntnis der Sudetendeutschen von Halle und Saalkreis

Die in Halle und dem Saalkreis anfalligen Sudetendeutschen letzten gestern bei der sudetendeutschen Ergänzungswahl zum Großen Deutschen Reichstag ein überwältigendes Bekenntnis zu Adolf Hitler, dem Führer des Sudetenlandes, ab. Von 650 im großen Sitzungssaal des halleischen Stadtschloßes abgegebenen Stimmen lauteten 647 mit Ja. In der Stadt Halle wurde eine 100prozentige Wahlbeteiligung festgestellt. Die Mehrheit aller Wähler hatten bereits im Laufe des Vormittags ihre Stimme abgegeben.

Die Zahl der in der Stimmliste eingetragenen Stimmberechtigten überstieg die eigene Stimmzahl erheblich. Bisher lag in der Gau Halle auf 452 im Saalkreis 169. Auf Grund von Stimmzetteln wurden außerdem: Halle 29 und Saalkreis 2, zusammen also Halle 481 und Saalkreis 171.



Eifrig wird das Ehrenbuch von den Ausgezeichneten studiert

20. Jahrhundert nicht so sehr das Jahrhundert der Technik als vielmehr das Zeitalter der Erkenntnis der Lebensgesetze ist und sein muß. Es stellt einen Wendepunkt in unserem Volksleben dar, daß die kinderreichen

der Nation. Ebensoviele wie man von Heldentaten, Kameradschaft und Treue reden darf, ohne die Rämpfe des Nationalsozialismus zu erwähnen, ebensoviele wird man von Idealismus sprechen dürfen, ohne den Idealismus der Kinderreichen zu erwähnen.

Nach dieser Ansprache nahmen die kinderreichen Mütter und Väter aus der Hand des Gauleiters die Ehrenbücher in Empfang. Der Gauleiter wies dieser Ehrung eine besondere Anerkennung bei, indem er jedem Elternpaar noch sein Bild überreichte. Außerdem überreichte W.M.A. und Jungmädel noch im Auftrage des Oberbürgermeisters jeder Mutter einen Strauß von duftenden Mairosen.

Nach der Vereisung der Ehrengaben sprach der Gauleiter noch die Hoffnungen aus, daß in drei Generationen die Ehrung nicht mehr in den Gauen stattfinden, sondern daß sie dann in den Kreisen und in den Ortschaften möglich sein soll.

Reichsamtseiter Professor Dr. Groß stellte an den Anfang seiner Weiherede, daß es in der ganzen Welt nichts Großartigeres gibt, als das Zurückfinden des deutschen Volkes zu den Werten seines Vaters. Wenn sich vorher jemand eine Familie oder gar eine größere Familie gründete, dann war das nach der Meinung der offiziellen Stellen seine Privatangelegenheit. Darum kümmerte sich

Schießpreisverteilung beim NS-Reichstriegebund

Der NS-Reichstriegebund Kreis Halle-Saalkreis des Gauces Elbe hatte gestern nachmittag im 'Reichshotel' unter der Leitung des Kreischießwartes Kam. Geilke...

Nachdem der Stellvertreter des Kreisführers, Kamerad Heineke, die Grüße des Kreisführers Cundius überbracht hatte, rief Stadtrat Tielker die idyllen Parteiliedchen der Schießzeit ins Gedächtnis zurück...

Das Ergebnis im Schießjahr 1938: Weitermannschieß der Klasse A: Kamerad Schmidt ehem. 98er Halle mit 417 Ringen...

ADM-Mädel liefen 1000 Meter

Als Vorbildung für die Sportwettkämpfe innerhalb des Reichsbefehrsdienstes fand für die Mädel des ADM-Untergaus Halle gestern nachmittag ein 1000-Meter-Lauf in der Halle statt...

Plakate zu Weihnachtsfeier

Für den zu erwartenden starken Postverkehr wird das Mitteldeutsche Reichsbüro Plakate ausnahmsweise schon vor der Zeit abgeben...

Das neue Buch

Scholz mit bunter Fuhre

Der Verlag Scholz in Mainz zieht in diesem Jahr einen bunten, lustigen Karren mit allerhand gemauertem Silberbildgut auf den Weihnachtsmarkt...

Hallenjer fuhren in die Unterwelt

Gewitter und Sturm im Stadttheater - Eine belehrende Besichtigung

Mit den sich in größeren Maßstäben wiederholenden Führungen durch das Bühnenhaus unseres Stadttheaters erfüllt das Städtische Amt für Vortragswesen...

Konzert von „Sang und Klang“

Die große Zahl von Gästen, die sich zum Winterkonzert des Männerchores „Sang und Klang“ am Sonntagabend im großen Festsaal des Stadthausgebäudes eingefunden hatte...

Bei der Halleischen Volksliedertafel

Für das Konzert der Halleischen Volksliedertafel von 1947 am Sonnenabend im 'Stadthausgebäude' hatte der musikalische Leiter der Liedertafel, Konrad Meißner...

Aus der Ostmark

Zwischen Nacht und Tag

'Zwischen Nacht und Tag' von Sepp Keller, Eugen Diederichs Verlag, Tenn. Geb. 3,50 RM., brosch. 2,50 RM.

Deutlich zu Deutsch

'Deutlich zu Deutsch' von Edith Grafin Salsburg, Verlag Koehler und Amelang, Leipzig.

An der Geschichte des deutschen Volkes wird der heldenmütige Kampf der Nationalsozialisten der Ostmark immer untergehen. Aus dieser schweren Kampftzeit berichtet das Buch 'Zwischen Nacht und Tag'...

Am 14. Oktober d. d. h. Geburtstag des Schriftstellers ist 70. Geburtstag beging mit Recht als hervorragende Schriftstellerin.

vorüber und das erwähnte Gewitter legte ein. Dann führen einige Mäute auf der Verlehnung in die Unterwelt, sie wurden daraufhin zum Ausstieg auf die Bühnenhöhe im zweiten Akt von 'Schön ist die Welt' gehoben...

Ganz zum Schluss belauden wir privat nach der Besichtigung der 'Bühne' mit den vielen Schaltern und Getriebe und entdecken so ganz nebenbei im Nebenraum eine kleine Weihnachtsfeier...

Herbertweillige 1939 melden sich jetzt

Die Annahmestelle für den freiwilligen Eintritt in die Wehrmacht im Herbst 1939 öffnet am 5. Januar 1939. Die Zahl der einzuwehrenden Freiwilligen ist bei einer Anzahl von Truppendeilen bereits erreicht...

Zum Auslos erannt

Zum wissenschaftlichen Assistenten am Zoologischen Institut der Universität Halle, Dr. phil. habil. Wilhelm Sudmieg...

Bei der Halleischen Volksliedertafel

Für das Konzert der Halleischen Volksliedertafel von 1947 am Sonnenabend im 'Stadthausgebäude' hatte der musikalische Leiter der Liedertafel, Konrad Meißner...

Aus der Ostmark

Zwischen Nacht und Tag

'Zwischen Nacht und Tag' von Sepp Keller, Eugen Diederichs Verlag, Tenn. Geb. 3,50 RM., brosch. 2,50 RM.

Deutlich zu Deutsch

'Deutlich zu Deutsch' von Edith Grafin Salsburg, Verlag Koehler und Amelang, Leipzig.

An der Geschichte des deutschen Volkes wird der heldenmütige Kampf der Nationalsozialisten der Ostmark immer untergehen. Aus dieser schweren Kampftzeit berichtet das Buch 'Zwischen Nacht und Tag'...

Am 14. Oktober d. d. h. Geburtstag des Schriftstellers ist 70. Geburtstag beging mit Recht als hervorragende Schriftstellerin.

Ein froher Nachmittag

Auch der letzte der frohen Sonntagnachmittage in diesem Jahre, den die NS-Gemeinschaft 'Rastburg' veranstaltet, reichte sich seinen Vorgänger würdig an...

Der zweite Teil des umfangreichen Programms fand an Großartigkeit dem ersten in nichts nach. Landvorträge, belletrische Vorträge, musikalische Darbietungen...

Herbertweillige 1939 melden sich jetzt

Die Annahmestelle für den freiwilligen Eintritt in die Wehrmacht im Herbst 1939 öffnet am 5. Januar 1939. Die Zahl der einzuwehrenden Freiwilligen ist bei einer Anzahl von Truppendeilen bereits erreicht...

Zum Auslos erannt

Zum wissenschaftlichen Assistenten am Zoologischen Institut der Universität Halle, Dr. phil. habil. Wilhelm Sudmieg...

Bei der Halleischen Volksliedertafel

Für das Konzert der Halleischen Volksliedertafel von 1947 am Sonnenabend im 'Stadthausgebäude' hatte der musikalische Leiter der Liedertafel, Konrad Meißner...

Aus der Ostmark

Zwischen Nacht und Tag

'Zwischen Nacht und Tag' von Sepp Keller, Eugen Diederichs Verlag, Tenn. Geb. 3,50 RM., brosch. 2,50 RM.

Deutlich zu Deutsch

'Deutlich zu Deutsch' von Edith Grafin Salsburg, Verlag Koehler und Amelang, Leipzig.

An der Geschichte des deutschen Volkes wird der heldenmütige Kampf der Nationalsozialisten der Ostmark immer untergehen. Aus dieser schweren Kampftzeit berichtet das Buch 'Zwischen Nacht und Tag'...

Am 14. Oktober d. d. h. Geburtstag des Schriftstellers ist 70. Geburtstag beging mit Recht als hervorragende Schriftstellerin.

